

Unser Haltern am See - Plan

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Demokratie leben	3
Wohnen – Mobilität – Wirtschaftsförderung	4
Schule – Sport – Kultur	10
Generationen leben gemeinsam in unserer Stadt	14
Stadtfinanzen – Digitale Verwaltung – Sicherheit	17
Energie und Umwelt	20

Unser Haltern am See - Plan

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir leben in sehr bewegten Zeiten. Konflikte in aller Welt, Energiekrise, eine Pandemie haben unser Zusammenleben verändert und fordern uns alle jeden Tag auf's Neue. Auch in unserem Haltern am See spüren wir die Auswirkungen: bezahlbarer Wohnraum ist knapp, die Preise steigen, Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser, Brücken und Straßen müssen saniert werden.

Für die Menschen in unserem Haltern am See wollen wir Ziele wie Chancengerechtigkeit, eine Umwelt, die wir schützen, bezahlbares Leben und ein respektvolles Miteinander durchsetzen.

Die SPD in Haltern am See ist ein Team! Ein Team, das zusammensteht. Wir haken uns unter! Wir haben Ihnen zugehört, auf der Straße, in Vereinen, am Stammtisch. Gemeinsam haben wir ein Programm für unsere Stadt, für Sie, die Bürgerinnen und Bürger erarbeitet.

Franz Müntefering hat mal gesagt: „Wir haben den besseren Kompass.“
Das ist richtig! Um im Bild zu bleiben, wir sind das bessere Schiff, mit dem wir Kurs halten.
Unsere SPD ist sturmerprobt seit 1863!

Wir sind die SPD, nicht immer laut, aber immer mit klarer Kante.
Wir sind die SPD, kritisch, konstruktiv, mit klarem Ziel vor Augen:
Wir treten an, mit dem festen Willen zu gewinnen.
Wir können Haltern am See besser!

Wir haben den Plan für Haltern am See.

Den Plan, der den Menschen in das Zentrum des Handelns stellt.

Unser Haltern am See - Plan

Demokratie leben

Hier in Haltern am See sind wir Zuhause, hier wohnen wir, viele finden hier ihre Arbeit, noch mehr Menschen pendeln in andere Städte, um einer auskömmlichen Arbeit nachzugehen. In der Nachbarschaft kennt man sich untereinander und kümmert sich umeinander. Man hat ein Auge auf die Kinder der Familie von nebenan und unterstützt sich im Alltag. Hierbei spielt es keine große Rolle, sich in allen Streitfragen des Lebens immer einig zu sein. Alle gehören dazu.

Die vielen alltäglichen Herausforderungen setzen uns alle unter Druck. Wenn die Kita geschlossen bleibt oder man erst gar keinen Betreuungsplatz bekommt, der Bus nicht mehr fährt, es keine passende Hilfe bei der Pflege von Angehörigen gibt und die Sorge wächst, ob man die Wohnung zukünftig noch halten kann, gerät das Leben aus dem Rhythmus. Die SPD Haltern am See kümmert sich um die Menschen in unserer Stadt, um ihre Belange und hört zu. Egal, woher sie kommen. Egal, wie reich oder wie arm sie sind. Wir machen keinen Unterschied, das ist unsere Stärke.

Unser Team zur Kommunalwahl ist Jung und Alt, setzt auf alle Geschlechter gleichermaßen, steht für Erfahrung und Neuanfang. Wir sind bunt, wir sind

vielfältig. Wir kennen das Vereinsleben, unterstützen Traditionen und sind offen für Neues. Wir sind in vielen Vereinen und Verbänden engagiert, einige wollen wir hier beispielhaft nennen: beim Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt, in der AWO, in den Schützenvereinen, im ADFC, beim CSD, bei VITUS e. V. und in Sportvereinen. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten unterstützen den Bürgerbusverein, die Halterner Tafel und den Kinderhospizdienst Südliches Münsterland.

Wir leben Demokratie: Bürgerräte haben vielerlei positive Wirkungen auf Demokratie und Politik. Die Ergebnisse unterstützen den Stadtrat bei seinen Entscheidungen.

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gestalten mit in unserem Haltern am See – nahezu jeden Tag im Jahr, mit viel Engagement, Mut und einer großen Portion Herzblut. Die ständige Leitlinie unserer Arbeit sind die sozialdemokratischen Grundwerte von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Orientierung für unser kommunalpolitisches Handeln finden wir zudem in unserem eigenen Wertekompass, in dem wir gesellschaftlichen Zusammenhalt, transparente demokratische Prozesse, klare Kommunikation und gegenseitigen Respekt als klare Ziele formulieren.

Sie, Du und ich – wir alle sind Haltern am See!

Unser Haltern am See - Plan

Wohnen – Mobilität – Wirtschaft

Wohnen ist die soziale Frage der Gegenwart

Wohnen ist für uns ein Grundrecht. Deshalb dürfen Grund und Boden auch keine Spekulationsobjekte sein! Neben freifinanziertem Wohnungsbau benötigen wir in Zukunft mehr öffentlich geförderten Wohnungsbau in unserer Stadt. Die Mietkosten für Mieter, die Grundstückspreise und Baukosten für Bauwillige sind hoch. Dabei gehört doch Wohnen zu den existenziellen Grundbedürfnissen des Menschen.

Sorgenfreies **Wohnen** ist keine Selbstverständlichkeit mehr: Aus unseren Gesprächen mit Wohnungssuchenden, Hauseigentümerinnen*und Bauunternehmerinnen* wissen wir um die Notwendigkeit, bezahlbaren und auch öffentlich finanzierten Wohnraum vorzuhalten. Viele Menschen, die Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein hätten, nutzen diese Option mangels passendem Wohnraumangebot in Haltern am See nicht, anstatt dessen verlassen sie Haltern und suchen Mietraum in den Nachbarstädten.

Das führt in der Folge zu Engpässen auf dem Arbeitsmarkt. Bereits heute klagen viele Unternehmen in unserer Stadt über den Fachkräftemangel: beispielhaft sei hier nur die Gastronomie oder Gesundheitsbranche genannt. Interessante Berufsbilder, die jedoch, wie wir alle wissen, zu den durchschnittlich bezahlten Branchen gehören. Mit einem Gehalt als Köchin oder Koch, als Altenpflegehelferin oder -helfer muss man sich das Wohnen in Haltern am See erst mal leisten können. Das bedeutet am Ende das Aus für das liebevoll gewonnene Speiselokal im Dorf oder den Aufnahmestopp in der Altenpflegeeinrichtung, weil genau dort das Personal fehlt. Wer in Haltern wohnen möchte, soll auch angemessenen **Wohnraum** finden. Dafür steht die SPD Haltern am See!



Wir wollen, dass Haltern am See

- ⇒ bei allen Neubauvorhaben eine Quote für öffentlich geförderten Wohnraum von 30 Prozent einführt.
- ⇒ eine städtische oder interkommunale Wohnungsgesellschaft bzw. Wohnungsbaugesellschaft als Ziel städtischen Handelns definiert.
- ⇒ eine aktive Bodenvorratspolitik betreibt. Neben dem eigenen Ankauf von Flächen soll bei der Entwicklung von Bebauungsflächen auch die Gemeinschaft profitieren.

Unser Haltern am See - Plan

- ⇒ eine maßvolle Innenverdichtung betreibt. Da eine Entwicklung im Außenbereich nur bedingt möglich ist, muss eine Nachverdichtung des Innenbereiches erfolgen. Nachdem in den letzten Jahren vor allem Gebiete mit Einfamilien- und Doppelhäusern bebaut wurden, hat sich mittlerweile die Nachfrage nach Mehrfamilienhäusern mit Eigentumswohnungen bzw. Mietwohnungen deutlich erhöht.
- ⇒ die Möglichkeiten der Nachverdichtung insbesondere für Siedlungsgebiete aus den 30er bis 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts prüft. Hier handelt es sich häufig um sogenannte „Selbstversorgergrundstücke“, was dem damaligen Lebensstil entsprach. Heutige Lebensweisen entsprechen diesem Bild in der Regel nicht mehr.
- ⇒ die Umwidmung von Dauerwohnraum in Wohnraum für touristische Zwecke durch eine Zweckentfremdungssatzung einschränkt.

„Neue Wohnformen“ haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, denn die Strukturen unserer Gesellschaft ändern sich grundlegend. Abseits der klassischen Familienstrukturen entstehen ganz neue Wohn- und Lebensgemeinschaften mit veränderten Wohn- und Lebensbedürfnissen.

Was wir tun wollen:

- ⇒ neue Wohnmodelle wie z. B. Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftswohnen, Buntes Wohnen, Tiny House, mit einer Mischung aus kommunikativen Strukturen und umweltfreundlichem Bauen unterstützen.
- ⇒ Im Rahmen der Bauleitplanung prüfen, inwieweit die Entstehung neuer Wohnformen begünstigt werden kann und welche Baugebiete sich für spezielle Wohnprojekte anbieten.
- ⇒ In Zusammenarbeit mit den Trägern der Wohlfahrtspflege die Beratung für seniorenrechtlichen und barrierefreien Wohnraum sicherstellen, um selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnviertel zu ermöglichen. Dies gilt gleichermaßen auch für die in unserer Stadt lebenden Menschen mit Behinderungen.
- ⇒ An alle übergeordneten politischen Ebenen appellieren, der Stadt Haltern am See die Möglichkeiten zu geben, weitere Flächen zur Entwicklung von Wohnraum und Gewerbe zu beanspruchen.

Unser Haltern am See - Plan

Unterwegs in Haltern am See

Moderne **Verkehrskonzepte** brauchen die Berücksichtigung von Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Städtebauliche Möglichkeiten und die Haushaltssituation unserer Stadt sind dabei zu beachtende Leitplanken. Wir wollen vor allem eine Sichtweise durchsetzen, die den Menschen und seine Interessen ins Zentrum der Überlegungen stellt.

Nicht für alle ist Fahrradfahren die passende Alternative beim Pendeln zum Arbeitsplatz oder auf dem Weg zu Freundinnen*, dem Supermarkt oder in die Stadt. Aber viel mehr Menschen in Haltern am See würden auf das Rad umsteigen, wenn unsere **Radverbindungen** besser ausgebaut wären, sie ihr Rad einfacher mit in den Bus oder die Bahn nehmen könnten. Der Radweg von Hamm Bossendorf zu den Schulen und zur Innenstadt muss sicherer gestaltet werden, daher unterstützen wir die Initiative zur Realisierung der Stever-Lippe-Passage und begrüßen die Entscheidung des Kreistages Recklinghausen im März 2025 zur Umsetzung.

Durch unsere Initiative wurde in 2024 endlich mit der Sanierung der Recklinghäuser Straße begonnen. Hier werden in Zukunft alle Verkehrsteilnehmenden sicher nebeneinander unterwegs sein können.



Wir wollen, dass der **ÖPNV** die touristischen Ziele zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bedient. Das schont Mensch und Umwelt. Uns ist bewusst, dass es nicht für jeden und jede möglich sein wird, auf das Auto zu verzichten: sei es für Weg zum Arbeitsplatz oder zum Einkaufen in der Stadt. Aber Einige würden auch auf den privaten PKW verzichten, wenn es ein **Carsharing**-Angebot in der Stadt gäbe. Deshalb unterstützen wir die private Initiative, die sich ehrenamtlich engagiert.

Darüber hinaus stellt der ehrenamtliche Verein des **Bürgerbus e. V.** ein ausgezeichnetes Angebot auf einigen Streckenverbindungen innerhalb des Stadtgebietes zur Verfügung. Leider besagen die Vorschriften, dass ein Bürgerbus nur dort fahren darf, wo es kein ÖPNV-Angebot gibt. Sobald es hier mehr Spielraum gibt, setzen wir uns dafür ein, dass der Bürgerbus auch unsere Ortsteile wie Hullern, Flaesheim und Holtwick bedienen darf.

Unser Haltern am See - Plan

Im Stadtgebiet wollen wir ausreichend **Parkraum** vorhalten, damit es in den Anliegerstraßen nicht zu Suchverkehren kommt. In der Diskussion um die Koeppstraße standen wir von Beginn an für den Erhalt der Kastanien, eine Umgestaltung darf nicht zu Lasten des Baumbestandes gehen. Die Gesamtkonzeption für das Quartier um die Holtwicker Straße, Bahnhofstraße, Annabergstraße und Koeppstraße muss mit den Anwohnenden weiterentwickelt werden, insbesondere wenn das Bahnhofsquartier mit neuem Gewerbe attraktiver werden soll.

Was wir tun wollen:

- ⇒ Die neue Mobilitätsstation am Bahnhof realisieren.
- ⇒ Ampelschaltungen für eine Grüne Welle optimieren.
- ⇒ Das Radwegenetz ausbauen: besonders die Verbindung von Hamm-Bossendorf zur Innenstadt mit Realisierung der Stever-Lippe-Passage.
- ⇒ Fußwege barriereärmer machen.
- ⇒ Das ÖPNV-Angebot in Zusammenarbeit mit dem Kreis Recklinghausen ausbauen.

Unser Haltern am See - Plan

Unsere Stadt als Wirtschaftsstandort

Die Halterner Wirtschaft ist geprägt durch kleine und mittelständische Betriebe und durch eine Reihe inhabergeführter Geschäfte im Einzelhandel. Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort und zahlen Gewerbesteuer an die Kommune.

Die städtische **Wirtschaftsförderung**

sollte deshalb effektiver

Ansprechpartner für die bereits ansässigen Unternehmen und Betriebe sein. Die Wirtschaftsförderung hat aber auch die Aufgabe, Unternehmen, die sich hier ansiedeln wollen, zur Seite zu stehen und Unternehmensgründungen zu fördern. Dafür wollen wir uns

einsetzen und eine gute

Wirtschaftsförderung gewährleisten. Ein wesentlicher Baustein dabei ist u.a. die Gewerbegebietsentwicklung

(Musendille; Zechengelände AV 8;

Bahnhofsquartier) unter

Berücksichtigung der Verkehrsbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner.



Die Klimapolitik und die Regionalplanung des Landes NRW werden sicherlich die Entwicklung weiterer Standorte für Windkraftanlagen hier vor Ort erfordern. Wir unterstützen das in einem vertretbaren Umfang und wollen uns dafür stark machen, dass die steigenden Gewerbesteuereinnahmen aus diesem Sektor den Bürgern zugutekommen, aber auch berechtigte Einwände der Bürger an den zukünftigen Standorten neuer Windkraftanlagen berücksichtigt werden.

Die Halterner Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität und wird gleichermaßen von Bürgern, Besuchern und Touristen geschätzt. Haltern am See bietet mit einer ganzen Reihe von inhabergeführten Geschäften, der Initiative „Haltern tut gut“ und diversen Stadtfesten und Veranstaltungen ein echtes Einkaufserlebnis. Wir wollen deshalb über die Fortschreibung des **Einzelhandelskonzeptes** sicherstellen, dass Haltern ein attraktiver Standort für den Einzelhandel bleibt und Veranstaltungen für Bürger und Besucher gefördert werden. Eine Sonntagsöffnung soll in begrenztem Umfang für den Einzelhandel weiterhin möglich sein, sofern die Beschäftigten über die durchschnittliche Entlohnung hinaus und entsprechend den gültigen Tarifverträgen davon profitieren.

Unser Haltern am See - Plan

Eine zukunftsweisende Gewerbestrategie hat dafür Sorge zu tragen, dass eine ausreichende **Nahversorgung in den Ortsteilen** wieder entsteht. Wir wollen die Neugründungen von Dorfläden und Bürgertreffs unterstützen und beim Einwerben von vorhandenen Fördermitteln behilflich sein.

Der **Tourismus** ist eine wichtige Säule für Handel, Gastronomie und Übernachtungsbetriebe. Haltern bietet mit der Innenstadt, dem Stausee und dem Silbersee den Besuchern sehr viel. Allerdings ist ein besseres Verkehrskonzept notwendig, um die Verkehrsströme vor allem am Wochenende effektiver zu steuern. Wir wollen uns dafür einsetzen.

Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes wollen wir darauf achten, dass dringend gebrauchter Wohnraum nur in begründeten Ausnahmefällen umgewandelt werden kann für touristische Übernachtungsmöglichkeiten.

In der **Landwirtschaft** sind viele der stadtbildprägenden klassischen Familienbetriebe in Haltern am See tätig. Sie sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und gewährleisten die Nahversorgung mit landwirtschaftlichen Produkten. Wir setzen uns dafür ein, dass in Haltern eine zukunfts- und überlebensfähige Landwirtschaft erhalten bleibt, in der ökonomische und ökologische Aspekte berücksichtigt und in Einklang gebracht werden.

Was wollen wir tun:

- ⇒ Wirtschaftsförderung verbessern und Gewerbegebiete schaffen.
- ⇒ Einzelhandelskonzept entwickeln.
- ⇒ Nahversorgung in den Ortsteilen verbessern.
- ⇒ Verkehrskonzept für den Tourismus optimieren.
- ⇒ Landwirtschaft unterstützen.

Unser Haltern am See - Plan

Schule, Sport und Kultur

Gute Schulen – beste Chancen

Bildung ist die Grundlage für ein gelungenes Leben und ein erfolgreiches Berufsleben. Deshalb ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten klar, dass jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft **gleiche Bildungschancen** haben muss.

Die **Grundschulstandorte** müssen in der Stadtmitte und den Ortsteilen erhalten bleiben. Sie müssen personell und von den sachlichen Mitteln – auch digital – gut ausgestattet sein. Die OGS-Angebote brauchen gute pädagogische und räumliche Konzepte. Als Schulträger ist unsere Stadt hier in besonderer Verantwortung. Unsere weiterführenden Schulen leisten nach der Grundschulzeit gute und wichtige Arbeit bei den heranwachsenden Schülerinnen und Schülern. Es können **alle Schulabschlüsse** in unserer Stadt erworben werden, das soll so bleiben! Wir verstehen unsere Schuleinrichtungen als Vorbereitung auf den zukünftigen Lebensweg, egal ob eine Ausbildung oder ein Studium das Ziel ist.



Lernangebote ändern sich. Wir wollen uns mit den Eltern, Lehrerinnen* und Schülerinnen* über die Möglichkeiten eines gebundenen Ganztagsangebotes austauschen. Wir wollen verlässliche Strukturen schaffen, die den Lebenswirklichkeiten der Familien entgegenkommen. Eine Behinderung darf nicht zum Ausschlusskriterium für die Teilnahme am regulären Schulbetrieb führen.

Die **digitale Welt** ist auch aus dem Alltag eines Grundschulkindes nicht mehr wegzudenken. Wir wollen unsere Kinder fit machen, damit sie mit der Technik und ihrer Anwendung umgehen können. Unsere Schulen sind durch den Breitbandausbau an das Glasfasernetz angeschlossen. Jetzt brauchen wir mehr Konzepte, um die sich bietenden Möglichkeiten effektiv zu nutzen. Dabei ist die Mitwirkung der Schülerinnen* sehr hilfreich.

Spracherwerb ist der Schlüssel zur Integration. Wir wollen für alle Schülerinnen und Schüler, mit oder ohne Migrationshintergrund, gute **Sprachkompetenz** in den Schulen und in der Stadtgesellschaft vermitteln. So können wir erfolgreich Zusammenwachsen in unserer Gesellschaft gestalten.

Unser Haltern am See - Plan

Das Angebot der **VHS** bleibt in Kooperation mit den Kommunen Dülmen und Havixbeck. Sie ist aus unserer Bildungslandschaft nicht wegzudenken. Ebenso deckt unsere **Musikschule** einen wesentlichen Bildungsauftrag ab. Wir stehen für den Erhalt beider Einrichtungen!

Was wir tun wollen:

- ⇒ Wir bieten ein bedarfsgerechtes OGS-Angebot an
- ⇒ Wir leben Inklusion und Integration. Kein Kind darf aufgrund von Behinderung oder Herkunft benachteiligt werden.
- ⇒ Wir unterstützen alle Akteure bei der Gestaltung individueller Förderangebote
- ⇒ Wir bauen unsere Schulen digital und analog weiter aus.
- ⇒ Schülerbeförderung bleibt ein Angebot des ÖPNV.
- ⇒ Wir unterstützen die Stadtbücherei bei ihrem Angebot. Sie erfüllt einen wichtigen Bildungsauftrag.
- ⇒ Die Angebote von VHS und Musikschule unterstützen wir in ihrem Bildungsauftrag.

Unser Haltern am See - Plan

Haltern am See liebt Sport.

Haltern am See ist eine sportbegeisterte Stadt. Über 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sind Mitglieder in einem Sportverein. Sportliche Aktivitäten sind wichtig für die Gesundheit der Menschen und genauso für soziale Kontakte und Gemeinschaftsleben. Menschen aus allen Altersstufen treiben in unserer Stadt aktiv Vereinssport und engagieren sich häufig ehrenamtlich in den über 40 Sportvereinen, die im Stadtsportverband organisiert sind.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die sportbegeisterten Mitbürgerinnen und Mitbürger optimale Bedingungen auf den 8 offenen Sportanlagen und in den 17 geschlossenen Räumlichkeiten oder Hallen vorfinden. Gegebenenfalls muss modernisiert werden.

Sporttreibende, die herausragende Leistungen erbringen und besonders engagierte ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus den Sportvereinen sollen weiterhin eine besondere Ehrung in einer alljährlichen Veranstaltung erfahren.



Da vielerorts, leider auch in Haltern am See, die Schwimmfähigkeit der Menschen zurückgeht, ist der Bestand der Bäder ein großes Anliegen für die SPD. Alle Bäder in unserer Stadt sind unbedingt zu erhalten. Das gilt sowohl für die von öffentlicher Hand betriebenen Bademöglichkeiten als auch für das Freibad im Ortsteil Sythen, das schon seit Jahren sehr lobenswert von einem ehrenamtlich tätigen Verein getragen wird. Weiterhin ist uns wichtig, dass die Möglichkeiten, Sport zu betreiben, gerade für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren ausgebaut werden. Vielfältige Sportangebote erhöhen die Attraktivität einer Stadt und sind für die Lebensqualität in unserer Stadt ein bedeutsamer Faktor.

Was wir tun wollen:

- ⇒ Optimale Bedingungen auf den Sportanlagen schaffen
- ⇒ Sanierung von Sporthallen bei Bedarf
- ⇒ Ehrung für Sportlerinnen und Sportler
- ⇒ Erhalt aller öffentlichen Schwimmmöglichkeiten im Stadtgebiet
- ⇒ Stärkung von Sportangeboten für Menschen mit Behinderungen

Unser Haltern am See - Plan

Kunst und Kultur sind kein Luxus

Ohne Kunst und Kultur wird ´s still. Das haben wir in der Corona-Pandemie schmerzlich erfahren müssen. Keine Konzerte, keine literarischen Abende, Theatervorstellungen und erst recht kein Heimatfest, Sunset-Beach-Festival oder Schützenfeste. Nicht erst seitdem wissen wir: **Kunst und Kultur** sind kein Luxus, sie sind Notwendigkeiten.

Wir setzen uns ein für den Erhalt und den Ausbau von kulturellen Angeboten in unserer Stadt. Wir fühlen uns dieser Aufgabe nicht nur im Sinne der Pflege von Traditionen verpflichtet, sondern sehen darin auch einen Bildungsauftrag. Kultur ist ein wesentlicher Ausdruck der Zeit, in der wir leben, im kulturellen Erbe erkennen und spiegeln sich Gesellschaften.

In Haltern fallen liebgewonnene **Traditionsveranstaltungen** darunter wie das Heimatfest und Schützenfeste in den verschiedenen Ortteilen, die Plattdeutsche Bühne und die Sythener Gitarrentage, um nur einige zu nennen. Das Trigon und das Kulturprogramm der Stadt (Kulturboitel) sind ebenfalls bedeutsame Einrichtungen, die auch bei schwieriger Kassenlage erhalten bleiben müssen.

Das Lea-Drüppel-Theater und das Halterner Rockbüro leisten in Eigeninitiative ebenfalls unverzichtbare Arbeit für ein buntes Angebot an Konzerten und Aufführungen in Haltern. Hinzu kommt die Pflege von Gedenkstätten sowie Bau- und Kulturdenkmälern mit besonderem historischem Wert.

Diese kulturelle Vielfalt zu bewahren, steht daher als wichtiger politischer Aspekt im Fokus unserer Arbeit.

Was wir tun wollen:

- ⇒ Pflege von Traditionsveranstaltungen
- ⇒ Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen wie Rockbüro, Lea-Drüppel-Theater, Plattdeutsche Bühne und Chören
- ⇒ Trigon als Kulturstandort weiter stärken
- ⇒ Pflege von Gedenkstätten, Bau- und Kulturdenkmälern sichern
- ⇒ Wahrung kultureller Vielfalt.

Unser Haltern am See - Plan

Generationen leben gemeinsam in unserer Stadt

Kinder sind das Herzstück unserer Zukunft. Sie tragen nicht nur das Erbe unserer Werte und unserer Kultur in sich, sondern auch die Möglichkeit, eine bessere Welt zu schaffen. Wir wollen, dass alle Kinder einen **Kita- oder Betreuungsplatz** in der Nähe ihres Wohnortes erhalten. Der gesetzlich verankerte Rechtsanspruch (KiFöG) auf einen entsprechenden Platz ab dem 1. Geburtstag muss umgesetzt werden. Dabei berücksichtigen wir die besondere Arbeit der Tagesmütter. Sie leisten für Kinder unter 3 Jahren wertvolle Arbeit. Wir wollen die **Trägervielfalt** bei den Einrichtungen für eine bunte Mischung unbedingt erhalten, dennoch sind wir der festen Überzeugung, dass auch städtische Einrichtungen zur Trägervielfalt beitragen.

Haltern am See besteht aus 6 Ortsteilen und der Innenstadt. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder in ihrem Ortsteil einen Kita- oder Betreuungsplatz erhalten.

Wir wissen um den Fachkräftemangel im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher. Für die städtischen Einrichtungen halten wir es daher für notwendig, **flexible**

Arbeitszeitmodelle in unbefristeten Teil- und Vollzeitstellen anzubieten.

Die SPD in Haltern am See steht für das Miteinander der Generationen, für den Zusammenhalt von Jung und Alt ein. Daher schlagen wir vor, geeignete Spielplätze in **Generationenspielplätze** zu verändern und dabei darf auch die Barrierefreiheit von Spielplätzen nicht aus dem Blick verloren gehen. **Inklusive** Spielplätze sind besonders zu kennzeichnen. Wir fordern eine interaktive Kartierung Halterner Spielplätze auf der städtischen Homepage.

Wir möchten die Beteiligungsmöglichkeiten von **Jugendlichen** verbessern, damit sie stärker mitbestimmen können und ihre Zukunft gestalten. Freiräume müssen geschaffen werden, damit die Jugendlichen diese Phase in unserer Stadt ausleben können. Dazu gehört eine eigenständige Jugendpolitik. Wir wollen das Angebot im **Trigon** ausbauen, dabei die Bedürfnisse von Jugendlichen durch die gemeinsame Erarbeitung von Workshops für kulturelle, digitale, handwerkliche Themen begeistern. Verbesserte Öffnungszeiten zählen dazu.



Die Einrichtung von **Hot Spots** für allgemein zugängliches WLAN ist notwendig. Das Angebot für junge Menschen in unserer Stadt muss die besondere Lage als Flächengemeinde zwingend berücksichtigen. Angebote dürfen nicht nur den Innenstadtbereich berücksichtigen, sondern müssen vielmehr auch in den Ortsteilen stattfinden. Mit dem städtischen **Bauwagen**, der regelmäßig auf „Tournée“ geht, sind

Unser Haltern am See - Plan

bereits gute Erfahrungen gemacht worden. Darauf kann man aufbauen. Die niederschweligen Angebote sollen die Wege zu Hilfestellen bei besonderen **Beratungsbedarfen** verkürzen und Hemmschwellen abbauen.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen des **demographischen Wandels** sind für jede Kommune eine Herausforderung. Der Anspruch einer älter werdenden Gesellschaft an die **Infrastruktur**, an die **medizinische Versorgung**, die **Barrierefreiheit** einer Kommune sind andere als die Bedürfnisse junger Menschen und Familien. Der barrierefreie Ausbau der Innenstadt schafft eine **inklusive Umgebung** für alle Bürgerinnen und Bürger. Um dieses Ziel zügig zu erreichen, sind mehrere Maßnahmen erforderlich: Menschen mit Behinderungen und anderen Benutzergruppen sollen in den Planungs- und Umsetzungsprozess einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen tatsächlich zur Schaffung einer inklusiven Umgebung beitragen.

Eine gute medizinische Versorgung, auch in abgelegenen Ortsteilen, ist entscheidend, damit ältere Menschen Zugang zu medizinischer Betreuung und Versorgung haben, ohne weite Strecken zurücklegen zu müssen.

Der **Seniorenbeirat** spielt eine wichtige Rolle in unserer Stadtgesellschaft und muss daher in den politischen Gremien weiterhin beteiligt werden.

Wir wollen, dass Haltern am See der bevorzugte Lebensort für **Familien** bleibt. Familien mit mehreren Generationen tragen zum gesellschaftlichen Miteinander und zur Vielfalt bei.

Bezahlbarkeit von Wohnraum, Arbeitsplätze, kurze Wege für die Kinder, **Einkaufsmöglichkeiten** und **Kulturangebote** sind nur einige Meilensteine, die den Lebenswert einer Stadt steigern. Zudem setzen wir uns für die Förderung von Barrierefreiheit und **Inklusion** in der Gemeinschaft ein, um Familien mit besonderen Bedürfnissen eine umfassende Teilhabe an sozialen, kulturellen und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen kann die Unterstützung für Familien mit besonderen Bedürfnissen verbessert werden, um ihre Lebensqualität und ihr Wohlbefinden zu fördern. Wir wollen die Stelle eines „**Familienlotsen**“ bei der Stadtverwaltung schaffen. Der Familienlotse kann Familien in vielerlei Hinsicht bei der Orientierung im Behördendschubel praktisch helfen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass das Ernst-Lossa-Haus, einst als private Initiative gestartet, als fester Baustein für die Inklusion in unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Das ist gut so. Wir erwarten, dass die Bemühungen zum Bau eines Hotels für Menschen mit Behinderungen am Seeufer zeitnah realisiert wird. Hier werden auch Menschen mit Behinderungen einen inklusiven Arbeitsplatz finden, eine absolute Bereicherung für unsere Stadtgesellschaft.

Unser Haltern am See - Plan

Durch die Integration von **LGBTQI+**-Anliegen als Querschnittsthema können Respekt, Toleranz und Vielfalt gefördert werden, um eine inklusive und unterstützende Umgebung für alle Menschen zu schaffen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Was wir tun wollen:

- ⇒ Wohnortnahes Angebot für Kita- oder Betreuungsplatz.
- ⇒ Umsetzung des Rechtsanspruches ohne Wenn und Aber.
- ⇒ Städtischer Kindertag zur Vernetzung von Vereinen und Verbänden.
- ⇒ Generationenspielplätze.
- ⇒ Interaktive Kartierung von Halterns Spielplätzen digital verfügbar machen.
- ⇒ Freiräume für Jugendliche.
- ⇒ Ausbau der Angebote im Trigon und in den Ortsteilen.
- ⇒ Hot Spots im Stadtgebiet.
- ⇒ Barrierefreier Ausbau des Stadtzentrums.
- ⇒ Inklusion leben.
- ⇒ Realisierung des inklusiven Hotels für Menschen mit Behinderungen am Seeufer.
- ⇒ Einrichtung der Stelle eines „Familienlotsen“ in der Stadtverwaltung.
- ⇒ Integration von LGBTQI+ - Anliegen als Querschnittsthema.

Unser Haltern am See - Plan

Stadtfinanzen, digitale Verwaltung und Sicherheit

Haltern am See hat eine Vielzahl von **gesetzlichen Aufgaben** und darüber hinaus wollen wir, im freiwilligen Bereich das Leben vor Ort attraktiv gestalten. Leider reicht die **kommunale Finanzausstattung** bereits seit Jahren nicht mehr aus. Die strukturelle Unterfinanzierung der kommunalen Ebene wird mehr und mehr zu einem Problem, das auch die Menschen unmittelbar zu spüren bekommen. Trotz vieler Anstrengungen scheint es in den nächsten Jahren nicht mehr möglich zu sein, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Dabei nehmen freiwillige Ausgaben weniger als 5 % im Haushalt ein.

Das bedeutet, es wird zunehmend schwer, notwendige Investitionen zu schultern. Diese benötigen wir dringend, ob in Straßen, Brücken, Schulen, Kindergärten oder Feuerwehr. Das ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit! Und letztlich ist eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen auch ein wichtiger Baustein zur Stärkung der lokalen Demokratie. Gemeinsam mit der sozialdemokratischen Familie setzen wir uns dafür ein, dass endlich ein Umdenken stattfindet und eine wirksame Unterstützung für die kommunale Finanzausstattung daraus folgt.

Die **Grundsteuerreform** darf die Bürgerschaft in ihrer Gesamtheit nicht stärker belasten. Dabei ist klar, dass es auf Grund der Reform, die das Bundesverfassungsgericht 2018 eingefordert hat, zu Verschiebungen kommen wird. Vor Ort wollen wir Gewerbesteuererinnahmen stabilisieren. Im Wettbewerb mit den Nachbarstädten dürfen Einzelhandel, Mittelstand und Handwerk nicht zusätzlich belastet werden. Wir sehen allerdings Potential in der Realisierung **weiterer Gewerbeflächen**.

Wir wollen prüfen, ob mit einer Einführung der **Grundsteuer C** auch die Bereitschaft wächst, verfügbare und bebaubare Flächen dem Wohnungsbau verstärkt zuzuführen. Diese Flächen sollen nicht als Spekulationsobjekte dienen und der Realisierung von dringend benötigtem Wohnungsbau vorenthalten werden.

Gebühren und Abgaben müssen in Zeiten allgemeiner Teuerung auf das Niveau einer minimal **notwendigen Belastung** geführt werde. Das gilt auch für die städtischen Eigenbetriebe, z. B. in der Entsorgung. Die Bürgerinnen und Bürger tragen mit ihrem vielfältigen Engagement zum zivilgesellschaftlichen Leben in unserer Stadt bei. Das ist in Geld nicht aufzuwiegen.

Unser Haltern am See - Plan

Digitale Verwaltung

Die Menschen vor Ort müssen sich auf ihre Stadtverwaltung verlassen können. Unsere Verwaltung muss attraktiver Arbeitgeber sein und gleichzeitig sowohl in der **analogen** wie **digitalen Welt** für die Menschen ansprechbar sein. Wir wissen, dass dieser Umbauprozess sehr mühsam ist.

Doch nicht nur die Wirtschaft, sondern auch Staat und Verwaltung werden sich durch die zunehmende Digitalisierung tiefgreifend verändern. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess beschleunigt. Doch trotz diverser Gesetzesinitiativen von Bund und Ländern ist ein flächendeckendes **nutzerfreundliches Online-Angebot** aller wichtigen Verwaltungsleistungen in Deutschland bisher nicht gelungen.

Die jüngeren Initiativen von Bund und Ländern (Online-Zugangsgesetz – OZG, E-Government-Gesetz – EgovG), die die Umsetzung medienbruchfreier elektronischer Verwaltungsvorgänge und Modellprojekte vorsehen, werden jedoch zur Beschleunigung beitragen. Wir wollen daher, dass die GKD als kommunaler IT-Dienstleister im Kreis Recklinghausen eine Konzeption zur Umsetzung einer **Digitalisierungsstrategie** der kommunalen Verwaltungen erarbeitet.



Sicherheit

Das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger ist in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen, trotz sinkender Zahl von Straftaten. Die Präsenz eines **Kommunalen Ordnungsdienstes** (KOD) in unserer Stadt kann erheblich zu einer Steigerung des Sicherheitsempfindens in der Bevölkerung beitragen.

Vor allem in den Abendstunden entstehen schnell Räume, in denen öffentliches Recht von einigen wenigen nicht mehr eingehalten wird. Dies führt wiederum bei vielen Bürgerinnen und Bürgern zu Unbehagen. Ein solches Verhalten beginnt mit dem Liegenlassen von Müll und Flaschen und kann bis zu strafrechtlich relevanten Delikten führen, wodurch Angsträume entstehen, die sodann von den übrigen Personen gemieden werden. Die Präsenz eines kommunalen Ordnungsdienstes kann hier dem Entstehen solcher Angsträume von Beginn an entgegenwirken, da entsprechendes Verhalten beobachtet werden kann und Ordnungswidrigkeiten und Straftaten zielgerichtet verfolgt werden können.

Unser Haltern am See - Plan

Was wir tun wollen:

- ⇒ Stabilisierung der Gewerbesteuereinnahmen.
- ⇒ Aufkommensneutrale Grundsteuer.
- ⇒ Prüfung der Einführung der Grundsteuer C.
- ⇒ Aufwandsgerechte Gebühren und Abgaben.
- ⇒ Konzept für den digitalen Umbau der Verwaltung.
- ⇒ Nutzerfreundliches Online-Angebot von Verwaltungsleistungen.
- ⇒ Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes.

Unser Haltern am See - Plan

Mit Energie in eine lebenswerte Zukunft

Starkregenereignisse, Hitzeperioden und Trockenheit stellen unsere Stadt vor große Herausforderungen. Unter den sich verändernden Klima- und Umweltbedingungen ist es ein integraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge, dass die Aufenthalts- und Lebensqualität sowie die stabile Stromversorgung durch erneuerbare Energien vorsorgend und finanziell tragfähig gewährleistet bleibt. Dies ist keine kleine Aufgabe, wir müssen uns ihr generationenübergreifend stellen.

Durch die Schaffung der Starkregengefahrenkarte, der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Leuchtdioden (LED) oder durch unseren Antrag zur Verbesserung der Parkanlage In der Borg wurden bereits wichtige Schritte unternommen.

Diesen Weg setzen wir fort, indem wir:

- ⇒ mehr Grün in die Stadt bringen, insbesondere Park- und Grünflächen weiter aufwerten, um die Luftqualität zu verbessern, kühlere Temperaturen zu ermöglichen und Schatten an heißen Tagen zu spenden.
- ⇒ Verschattungselemente in der Innenstadt errichten sowie wo möglich, Dach- und Fassadenbegrünungen an öffentlichen Gebäuden umsetzen
- ⇒ die Kaltluftbahnen erhalten, damit weiterhin wohltemperierte Frischluft in die Stadt strömen kann.

Wir investieren viel Energie in unsere Seestadt, nicht nur in eine lebenswerte Umgebung, sondern auch in eine zukunftssichere Energieversorgung. Die Energiewirtschaft ist ein großer Emittent von CO²-Emissionen. Deshalb setzen wir auf den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere auf Solar- und Windenergie. Wir begrüßen daher das Engagement der Halterner Stadtwerke und auch der Energiegenossenschaft Haltern am See. Die Genossenschaft ist ein hervorragendes Beispiel dafür, aus dem Zusammenspiel von bürgerschaftlichem Einsatz und der Idee Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Haltern am See ein Erfolgsmodell zu machen.

Was wir tun wollen:

- ⇒ Wir unterstützen den Ausbau von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen bei Privatimmobilien sowie auch gewerbliche Investitionen in den Ausbau von Solarenergieflächen, um die regionale Stromversorgung zu stärken.
- ⇒ Wir unterstützen einen maßvollen Ausbau von Windenergieanlagen gezielt an bereits genutzten Standorten mit ausreichendem Abstand zur Wohnbebauung und wollen dabei die Anwohner umfassend beteiligen, um ihre Lebensqualität als unserer obersten Prämisse zu sichern.

Unser Haltern am See - Plan

⇒ Wir setzen uns weiter für eine breite Bürgerbeteiligung ein und unterstützen genossenschaftliche Modelle, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, von der Energiewende zu profitieren.

Da die Grundlage der Energiewende das Stromnetz ist, wollen wir gemeinsam mit den Stadtwerken Haltern am See über die Möglichkeiten beraten, das Stromnetz auszubauen und zu ertüchtigen, um eine bessere Nutzung erneuerbarer Energien zu ermöglichen. Dazu gehört auch der Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Fahrräder im Stadtraum.



Allerdings steht Energie nicht nur in Form von elektrischem Strom bereit, sondern auch Wärme ist ein bedeutender Teil unserer Energieversorgung. Das Ziel des Bundes ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf eine Kombination aus verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und auf eine zukunftssichere Infrastruktur. Die Halterner Stadtwerke GmbH wollen wir ermuntern, öffentliche Förderprojekte zu nutzen, um den Ausbau nachhaltiger Heizsysteme zu unterstützen. Das bestehende Gasnetz soll mittelfristig

erhalten bleiben, um die Beimischung von Biogas und die Einspeisung von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Stadtwerken Haltern am See die Entwicklung kommunaler Wärmenetze vorantreiben, um eine flächendeckende nachhaltige Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Die Wärmewende allein reicht jedoch nicht aus, um unsere Energieversorgung nachhaltig umzugestalten. Wasserstoff ist eine vielversprechende Ergänzung, insbesondere für industrielle Prozesse und die saisonale Energiespeicherung. Deshalb unterstützen wir die Wasserstoffinitiative des Kreises Recklinghausen auf dem Gelände der ehemaligen Sprengstofffabrik WASAG. Auf die sprengstofftypischen Bodenbelastungen durch die Vornutzung dieses Geländes, hauptsächlich in Sythen-Lehmbraken werden wir weiterhin ein Auge haben und befürworten die Aufstellung eines Sanierungsplans durch die Kreisverwaltung.

Unser Haltern am See - Plan

Damit Sie auch selbst Maßnahmen ergreifen können, werden wir gezielt Informations- und Beratungsangebote bereitstellen, zum Beispiel über Förderprogramme zur Energieeffizienz-Sanierung der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Kombination anstehender Instandhaltungsmaßnahmen mit Energiesparmaßnahmen.

Wir setzen uns im Zuge dieser Eigeninitiative außerdem für die Förderung und Unterstützung von Tausch- und Verschenkbörsen sowie Reparatur-Initiativen (z. B. Reparatur-Cafés) ein, um die Umwelt zu schonen und Müll zu vermeiden.